

Weiterbildung

Blended Learning

Musik

im Sekundarbereich I



NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32
Name Sonka Ludewig
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/1695-230
Mail: Sonka.Ludewig@nlq.niedersachsen.de
Datum: Juli 2022
Konzeption 2022

NLQ
Fachbezogene
Qualifizierungen

.....

An der Erarbeitung der Inhalte und Kompetenzbereiche, am Aufbau der Module der Qualifizierungsmaßnahme sowie an den Schwerpunkten des begleitenden Portfolios haben folgende Personen mitgewirkt:

- Frieder Bleyl, Lehrbeauftragter an der HMTMH und Förderschullehrer
- Felix Goltermann, Fachmoderator für Musik für die Gesamtschulen in Niedersachsen
- Prof. Dr. Lars Oberhaus, Professor für Musikdidaktik an der Universität Oldenburg
- Tanja Riedner, Fachberaterin für Musik und Gymnasiallehrerin
- Sonka Ludewig, Dipl- Musiklehrerin und Fortbildungsbeauftragte Musik des NLQ

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	4
Zielsetzung und Abschluss.....	4
Zielgruppe und Teilnahmebedingungen	5
Umfang und Dauer	6
Bewerbungsverfahren und Organisation	7
Inhalte und Kompetenzen	7
Feststellung der erfolgreichen Teilnahme	11
Evaluation.....	12
ANHANG	II
Anlage 1: Bewerbungsbogen.....	III
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht	V

Vorbemerkungen

Dem Bundesland Niedersachsen fehlen seit vielen Jahren Lehrkräfte in sogenannten Bedarfsfächern (vgl. z. B. Schulverwaltungsblatt 11/2021). Dazu gehört auch das Fach Musik für den Sekundarbereich I. Die Unterversorgung mit Fachlehrkräften wird sich auch in den nächsten Jahren nicht durch Lehramtsabsolvierende grundlegend verbessern lassen. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrerausbildenden Universitäten, Studienseminaren und/oder Fachberatungen der Regionalen Landesämter (RLSB) konzipiert das NLQ zweijährige berufsbegleitende Weiterbildungen, die sich an ausgebildete und unbefristet im Schuldienst tätige Lehrkräfte richten, welche ein weiteres Fach bereits fachfremd unterrichten oder deren fachfremder Einsatz beabsichtigt wird.

Alle Weiterbildungen orientieren sich fachpraktisch, fachwissenschaftlich und fachdidaktisch an den neuesten bildungspolitischen Entwicklungen und den „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ der Kultusministerkonferenz (vgl. Kultusministerkonferenz 2008/2019). Sie berücksichtigen die curricularen Vorgaben des jeweiligen Faches in der Schule. Ebenso legt das NLQ in der Konzeption und Umsetzung der Qualifizierungen großen Wert auf die Beachtung neuester Erkenntnisse zu Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019). So wird im Blended Learning die für gute Fortbildung nötige Verschränkung von Input-, Erprobungs-, Feedback- und Reflexionsphasen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019) geleistet.

Eine Besonderheit der Weiterbildungen für fachfremd Unterrichtende ist, dass sie sich auf Inhalte der ersten, zweiten und dritten Phase der Lehrkräfteausbildung beziehen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Lehrkräfte bereits ausgebildet und berufserfahren sind. So werden grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte (Inputs) der ersten Phase des Faches Musik erarbeitet. Nach der praktischen Erprobung im Unterricht, geben erfahrene Fachlehrkräfte, die als Kursleitungen fungieren, ein fundiertes Feedback und regen zur Reflexion des eigenen Professionsverständnisses als Musiklehrkraft an. Dies ähnelt dem Vorgehen in der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung. Diese Kursleitungen stehen auch für ein Coaching der speziellen Unterrichts- und Schulsituation und der Situation des neu zu erlernenden Faches zur Verfügung, wie es für die dritte Phase der Lehrerbildung üblich ist. Die Inhalte der drei Phasen werden so in einer Weiterbildung miteinander verknüpft.

Zielsetzung und Abschluss

In der Weiterbildung „Musik im Sekundarbereich I“ werden Lehrkräfte berufsbegleitend qualifiziert, Unterricht im Fach Musik zu erteilen. Dafür erwerben die Teilnehmenden über einen Zeitraum von zwei Schuljahren fachwissenschaftliche, fachdidaktische und musikpraktische Kompetenzen, die sie dazu befähigen, das Fach gemäß den curricularen Vorgaben schulstufen- und schulformspezifisch zu unterrichten. Sie entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Faches ein Selbstkonzept als Musiklehrkraft und können dieses differenziert darlegen. Die erlangten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen werden mit einem Zertifikat des NLQ bescheinigt.

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Weiterbildung „Musik im Sekundarbereich I“ sind Lehrkräfte des Sekundarbereichs I, die keine Lehrbefähigung für das Fach Musik besitzen und bereits fachfremd Musikunterricht erteilen oder deren Einsatz im Fach beabsichtigt ist. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die den Masterabschluss (bzw. das erste Staatsexamen) erworben und den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt mit einem Staatsexamen erfolgreich absolviert haben. Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft können nur teilnehmen, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

An der o.g. Weiterbildung im Durchgang 2023-2024 können 25 Lehrkräfte teilnehmen. Die Verteilung der vorhandenen Plätze erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Termingerechte und ordnungsgemäße Bewerbung
2. a) Lehrkräfte, die bereits Musik unterrichten
 b) Lehrkräfte, die noch nicht Musik unterrichten
3. Fachpraktische Voraussetzungen (vokale und instrumentale Fähigkeiten)
4. Schwerbehinderung
5. Gründe zur Herstellung der gleichen Stellung von Frauen und Männern
6. Eine Lehrkraft pro Schule (ggf. Festlegung der Rangfolge durch die Schulleitung – siehe Bewerbungsbogen)
7. Losverfahren.

Die Teilnehmenden müssen als Lehrkraft unbefristet an einer niedersächsischen Schule tätig sein und ausreichend Musiziererfahrung (möglichst instrumental und vokal) besitzen. Für die Teilnahme wird ein aktives Interesse am praktischen Musizieren vorausgesetzt. Weiterhin wird die Bereitschaft vorausgesetzt, musiktheoretische Kenntnisse zu erweitern.

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenfrei. Die Akzeptanz der Einladung zur ersten Veranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme inklusive der Selbstlernphasen. Die Schulleitungen werden gebeten, die Vertretungsregelungen den bekannten Terminen anzupassen und die Lehrkräfte, wenn möglich, zu entlasten. Lehrkräfte, die an der Weiterbildung teilnehmen, müssen im Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtung mit Beginn der Weiterbildung im Fach Musik (mindestens eine Lerngruppe) eingesetzt werden. Die Schulleitung bestätigt auf dem Bewerbungsbogen den Einsatz der Lehrkraft (vgl. Anlage 1).

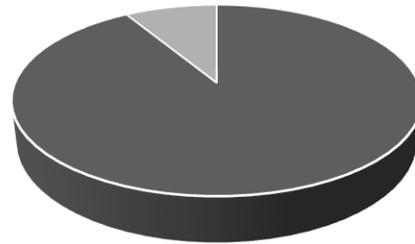
Eine Entpflichtung einzelner Lehrkräfte von der Weiterbildung kann nur vom NLQ vorgenommen werden, welches auf der Grundlage eines formlosen schriftlichen Antrags der Lehrkraft entscheidet. Eine Entpflichtung ist nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die die/der Teilnehmende nicht zu verantworten hat, z. B. plötzliche Erkrankung oder erhebliche familiäre Veränderungen. Andernfalls kann die Rückerstattung der bis zum Ausscheiden aus der Weiterbildung angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.

Umfang und Dauer

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre und ist als Blended Learning-Format angelegt. Die Module eins bis acht setzen sich jeweils aus Vor-Ort- und Online-Präsenzen sowie aus Selbstlernphasen zusammen. Sie stehen für die Nachhaltigkeit langfristig angelegter Qualifizierungen nach neuesten Erkenntnissen der empirischen Forschung zu Fort- und Weiterbildungen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019).

Präsenzphasen:

	workload
Vor-Ort (Tagungshaus)	232 ZE
Online	22 ZE
gesamt	254 ZE



Die enge Verzahnung synchroner und asynchroner Lernphasen zeichnet die Weiterbildung aus. So bieten die Phasen des Selbststudiums eine gezielte Vertiefung bzw. Vorbereitung von Inhalten der Präsenzphasen und ermöglichen zudem ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität für die Lernenden.

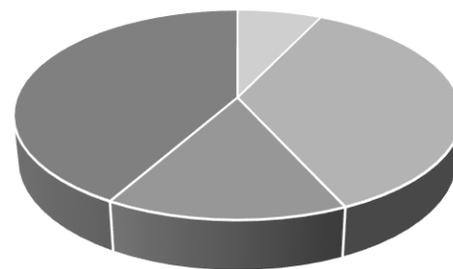
Die Selbstlernphasen beinhalten:

- ▶ **Literaturstudium:** Zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen werden ausgewiesene fachwissenschaftliche bzw. fachdidaktische Inhalte bearbeitet, die auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmenden sich darüber hinaus eigenständig vertiefend mit Aspekten der Weiterbildung und des Musikunterrichts beschäftigen.
- ▶ **Praktische Erprobung in der Schule (inkl. schulpraktische Anwendungsaufgabe):** Alle Teilnehmenden unterrichten mindestens zwei Wochenstunden parallel zur Weiterbildung das Fach Musik und vertiefen so ihre zuvor erworbenen fachtheoretischen, fachdidaktischen und sprachpraktischen Kompetenzen permanent in der schulischen Praxis und reflektieren diese.
- ▶ **Portfolioaufgaben:** Zur Reflexion der Lehrtätigkeit wird ein Portfolio bearbeitet. Hier steht die langfristige Umsetzung unterrichtlicher Prinzipien im Vordergrund. (siehe Anlage 3).
- ▶ **Eigene Musizierpraxis:** Die Teilnehmenden verpflichten sich zu kontinuierlicher musikpraktischer Aktivität. Neben ihnen zur Verfügung gestellten Übungen und Aufgaben zum Begleitinstrument arbeiten sie selbstständig an der Weiterentwicklung ihrer instrumentalen und vokalen Fähigkeiten und der dafür erforderlichen musiktheoretischen Kenntnisse.

Im Rahmen von professionellen Lerngemeinschaften tauschen sich die Teilnehmenden über ihre schulische Praxis aus und hospitieren nach Möglichkeit gegenseitig ihren Unterricht.

Selbstlernphasen:

	workload
Literaturstudium	110 ZE
Praktische Erprobung in der Schule, inkl. Austausch Lerngemeinschaften	558 ZE
Portfolioaufgaben	132 ZE
Eigene Musizierpraxis	646 ZE
gesamt	1.554 ZE



Das Ineinandergreifen von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten in Präsenz- und Selbstlernphasen sowie die Bearbeitung von Reflexionsaufgaben zielt dabei auf die unterrichtliche Erprobung der Inhalte im eigenen Unterricht und die Reflexion der eigenen Professionalität ab.

Bewerbungsverfahren und Organisation

Die Bewerbung für die Weiterbildung erfolgt nach Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt. Der „Bewerbungsbogen“ (vgl. Anlage 1) wird digital mit Formularfunktion zur Verfügung gestellt und ist innerhalb der angegebenen Frist per E-Mail als gescanntes PDF-Dokument mit Stempel und Unterschriften und als PDF mit aktiven Formularfeldern an sonka.ludewig@nlq.niedersachsen.de zu senden. Unvollständig ausgefüllte Bewerbungsbögen werden nicht berücksichtigt. Zu- und Absagen werden den Bewerbenden schnellstmöglich mitgeteilt.

Nach schriftlicher Zusage des NLQ zur Teilnahme an der Weiterbildung melden sich die Teilnehmenden in der Veranstaltungsdatenbank (VeDaB) und dem E-Learning-Center (ELEC) verbindlich an.

Inhalte und Kompetenzen

Die Weiterbildung orientiert sich in ihrer Ausrichtung an den Vorgaben der Lehrerausbildenden Universitäten des Landes Niedersachsen und den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (KMK, 2008/2019). Sie setzt sich aus fünf Studienbereichen zusammen, die im Blended Learning (Online-Präsenz, Vor-Ort-Präsenz, Selbstlernphasen) in Bezug aufeinander erarbeitet werden. Ein Modul fasst die Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen inhaltlich zusammen.

Wie der folgenden Übersicht nach Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen zu entnehmen ist (genaue Aufteilung vgl. Anlage 2), werden die verschiedenen Weiterbildungsbereiche inhaltlich gesplittet und anteilig auf die verschiedenen Phasen aufgeteilt. Dies gewährleistet eine Vertiefung auf verschiedenen Niveaustufen des Kompetenzerwerbs und eine Verknüpfung und inhaltliche Verzahnung der Weiterbildungsbereiche.

Die verschiedenen Weiterbildungsbereiche haben folgenden Anteil an der Weiterbildung:

Weiterbildungsbereiche	Präsenz	Selbstlernphase	gesamt
Musikpraxis	156	646	802
Musiktheorie	35	250	285
Kulturgeschichte	7	120	127
Musikpädagogik und -didaktik	55	220	275
Professionalisierung	1	310	311
Unterrichtseinheiten gesamt	254 ZE	1.546 ZE	1.800 ZE

Der Gesamtworkload von 1.800 ZE = 1.800 x 45 min als maximaler Zeiteinsatz angenommen.

Den fünf Bereichen sind nachfolgend Inhalte und Kompetenzen zugeordnet. Die Kompetenzen sind eingangs jeweils in einer Globalkompetenz zusammengefasst.

► Musikpraxis

Inhalte:

- » Vokalpraktische Fähigkeiten
- » Grundfertigkeiten auf Begleitinstrumenten
- » Ensemblearbeit (vokal und instrumental)
- » Grundfertigkeiten auf schultypischen Instrumenten (von Orff bis Band)
- » Bewegungsqualität und -repertoire
- » Bewegungsimprovisation
- » Nutzung digitaler Instrumente
- » Transformation von Musik
- » Musizieren außereuropäischer Musik

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung sind die Teilnehmenden musikpraktisch handlungsfähig und können eine Gruppe differenziert zum Musizieren anleiten.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	benennen die Grundlagen der Stimmgebung in Zusammenspiel von Körper, Atmung und Stimme.
1.2	setzen ihre Stimme bewusst ökonomisch und variantenreich ein.
1.3	verfügen über ein Repertoire an Liedern, Warm-Ups und Stimmbildungsmaterialien.
1.4	begleiten Lieder auf einem Instrument flüssig mit unterschiedlichen Begleitmustern.

1.5	setzen unterschiedliche Formen des Dirigats sachgerecht ein.
1.6	fertigen lerngruppengerechte Arrangements an.
1.7	nutzen verschiedene Spieltechniken und Vereinfachungsmöglichkeiten der schultypischen Instrumente.
1.8	setzen digitale Klangerzeuger und Apps als musikalische Gestaltungsmittel sachgerecht und kreativ ein.
1.9	bauen einfache Beschallungsanlagen auf und bedienen diese sachgemäß.
1.10	entwickeln elementare Choreografien und Bewegungsimprovisationen im Bereich Tanz.
1.11	drücken musikalische Merkmale, Gefühle und Stimmungen körperlich aus.
1.12	wenden Methoden der szenischen Gestaltung an.
1.13	präsentieren und inszenieren musikalische Beiträge.

► **Musiktheorie**

Inhalte:

- » Musiktheoretische Grundlagen in unterschiedlichen Stilen (Noten-, Harmonie- und Rhythmuslehre, Formanalysen und Interpretationen)
- » Ensembletypische Instrumentenkunde

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden musiktheoretische Grundlagen in unterrichtsbezogenen Situationen sinnvoll anwenden.

Die Teilnehmenden . . .

2.1	unterscheiden und benennen Tonhöhen, Rhythmen, Formen, Stile und Instrumente.
2.2	nutzen Notationen zum differenzierten Hören.
2.3	lesen Notationen im Violin- und Bassschlüssel.
2.4	können sich in einer Partitur orientieren.
2.5	beschreiben das Ordnungsprinzip von Tonleitern und Skalen.
2.6	erfassen und beschreiben den Aufbau von Melodien.

► Kulturgeschichte der Musik

Inhalte:

- » Einblicke in die Kulturgeschichte der Musik anhand exemplarischer Beispiele
- » Transkulturalität

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden kulturgeschichtliche Grundlagen zeitlich und gesellschaftlich einordnen, für unterrichtliche Prozesse reduzieren und Bewertungsprozesse anregen.

Die Teilnehmenden . . .

3.1	kennen Entwicklungen in der Kulturgeschichte der Musik.
3.2	stellen Bezüge zu eigenen Lebenserfahrungen her.
3.3	benennen und reflektieren Aspekte der kulturellen Vielfalt im Musikleben der Gegenwart.
3.4	vergleichen und bewerten unterschiedliche Funktionen von Musik.

► Musikpädagogik und -didaktik

Inhalte:

- » Didaktische Modelle des Musikunterrichts
- » Planung, Durchführung und Reflexion von Musikunterricht
- » Methoden des Musikunterrichts
- » Leistungsfeststellung und -bewertung
- » Transkulturalität und Gender
- » Lerntheoretische Grundlagen des Musiklernens
- » Kerncurricula und schuleigene Arbeitspläne

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung haben die Teilnehmenden einen Überblick über die Methodik und Didaktik des Musikunterrichts im Sekundarbereich I und können diesen für Planung, Durchführung und Reflexion nutzen .

Die Teilnehmenden . . .

4.1	kennen didaktische Modelle des Musikunterrichts.
4.2	können die Kompetenzbereiche des Musikunterrichts fachdidaktisch einordnen.
4.3	setzen sich kritisch mit musikbezogenen Stereotypen auseinander.
4.4	planen und reflektieren Musikunterricht unter Berücksichtigung fachspezifischer Besonderheiten.
4.5	verfügen über ein umfangreiches Repertoire an Liedern, Instrumentalstücken und Tänzen unterschiedlicher Gattungen, Stile und Schwierigkeitsgrade und wählen diese altersgerecht aus.
4.6	bieten mehrdimensionale und polyästhetische Zugänge zu Unterrichtsinhalten an.
4.7	stellen in ihrem Musikunterricht den Theorie-Praxis-Bezugs her.

4.8	wenden methodische Prinzipien (vom Einfachen zum Komplexen; vom Handeln zum Können zum Wissen; vom Nahen zum Fernen) für den Einsatz von Stimme, Körper und Instrumenten an.
4.9	initiieren Höranlässe und setzen vielfältige Methoden zum aktiven Hören von Musik ein.
4.10	beobachten die Leistungen der Lernenden und melden diese angemessen zurück.
4.11	fördern die Fähigkeit der Lernenden zur Selbst- und Fremdbeurteilung.

► **Professionalisierung**

► **Inhalte:**

- » Rollenfindung als Musiklehrkraft
- » Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung sind sich die Teilnehmenden der besonderen Rolle und Aufgaben einer Musiklehrkraft bewusst und setzen diese verantwortungsvoll um.

Die Teilnehmenden . . .

5.1	setzen sich mit ihrem eigenen Musiklernen auseinander und erweitern ihr fachliches Repertoire.
5.2	setzen sich mit ihrer Rolle als Musiklehrkraft auseinander.
5.3	entwickeln eine eigene reflektierte Haltung im Umgang mit Diversität im Musikunterricht.

Feststellung der erfolgreichen Teilnahme

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat des NLQ ab, welches die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption. Eine Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Mitarbeit der Teilnehmenden und die termingerechte Erbringung der Leistungsnachweise.

Die zu erbringenden Leistungsnachweise ergeben sich aus der Arbeit in der Weiterbildung und nehmen Bezug zur künftigen Praxis der Teilnehmenden (vgl. Anlage 2):

- Sieben schulpraktische Anwendungsaufgaben in den Selbstlernphasen, inkl. einer ausführlichen Unterrichtsvorbereitung (Modul VII)
- Drei fachpraktische Aufgaben mit dem Begleitinstrument
- Vier Portfolioaufgaben zur Reflexion der Rolle als Musiklehrkraft

Ein Zertifikat wird nur erteilt, wenn eine Lehrkraft die oben genannten Leistungen und die Anwesenheitspflicht von mindestens 80% der Präsenzphasen erfüllt. Sofern die Anwesenheitspflicht nicht erreicht wird, können in Ausnahmefällen einzelne Versäumnisse (bis zu 8 ZE) Ersatzleistungen in Absprache mit der Kursleitung erbracht werden.

Die Leistungsfeststellung ist keine Prüfung im prüfungsrechtlichen Sinne, Benotungen finden nicht statt. Die Kursleitung versieht jeden Leistungsnachweis mit dem Vermerk „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ sowie mit ihrer Unterschrift.

Evaluation

Die NLQ- Weiterbildung „Musik im Sekundarbereich I“ wird regelmäßig evaluiert. Im Anschluss an jede Präsenzveranstaltung erfolgt eine Rückmeldung. Das Feedback zu den Selbstlernphasen wird zum Ende der Weiterbildung eingeholt.

Um über Jahre hinweg eine verlässliche Qualifizierung zu gewährleisten, bestätigt die Kursleitung nach Beendigung der Maßnahme, dass sowohl die Ausbildung (Inhalte/Kompetenzbereiche) als auch die Abnahme der Leistungsnachweise gemäß der vorliegenden Konzeption durchgeführt wurden.

Mit dieser Weiterbildung wird ein Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung der berufsbegleitenden Lehrkräfteweiterbildung geleistet.

Literaturverzeichnis

Jank, Werner (2021): *Musikdidaktik, Praxishandbuch*, 9. Aufl., Berlin, Deutschland: Cornelsen Verlag.

KMK (2019): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung, [online] https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf [abgerufen am 01.02.2022].

KMK (2020): Ländergemeinsame Eckpunkte zur Fortbildung von Lehrkräften als ein Bestandteil ihrer Professionalisierung in der dritten Phase der Lehrerbildung, [online] https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_03_12-Fortbildung-Lehrkraefte.pdf [abgerufen am 01.02.2022].

Lipowsky, Frank/Daniela Rzejak (2019): Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? – Ein Update, in: Bernd Groot-Wilken/Rolf Koerber (Hrsg.), *Nachhaltige Professionalisierung für Lehrerinnen und Lehrer*, Bielefeld, Deutschland: wbv Publikation, S. 15–56.

Niedersächsisches Kultusministerium (2012): Kerncurriculum Musik Hauptschule, [online] https://www.cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=search&k0_0=Dokumentenart&v0_0=Kerncurriculum&k0_1=Fach&v0_1=Musik& [abgerufen am 01.07.2022].

Niedersächsisches Kultusministerium (2012): Kerncurriculum Musik Realschule, [online] https://www.cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=search&k0_0=Dokumentenart&v0_0=Kerncurriculum&k0_1=Fach&v0_1=Musik& [abgerufen am 01.07.2022].

Niedersächsisches Kultusministerium (2017): Kerncurriculum Musik Gymnasium-Sek.I, [online] https://www.cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=search&k0_0=Dokumentenart&v0_0=Kerncurriculum&k0_1=Fach&v0_1=Musik& [abgerufen am 01.07.2022].

Niedersächsisches Kultusministerium (2017): Kerncurriculum Musik Integrierte Gesamtschule, [online] https://www.cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=search&k0_0=Dokumentenart&v0_0=Kerncurriculum&k0_1=Fach&v0_1=Musik& [abgerufen am 01.07.2022].

Niedersächsisches Kultusministerium (2012): Kerncurriculum Musik Oberschule, [online] https://www.cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=search&k0_0=Dokumentenart&v0_0=Kerncurriculum&k0_1=Fach&v0_1=Musik& [abgerufen am 01.07.2022].

Niedersächsisches Kultusministerium (2021): Schulverwaltungsblatt 11/2021 Amtlicher Teil, [online] https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/schulverwaltungsblatt/schulverwaltungsblatt_amtlicher_teil/schulverwaltungsblatt-amtlicher-teil-6525.html [abgerufen am 01.02.2022]

ANHANG

ANHANG

Anlage 1: Bewerbungsbogen	III
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht.....	V

Anlage 1: Bewerbungsbogen

(Datenschutzrechtliche Hinweise finden sich auf der Rückseite des Bewerbungsbogens!)

Niedersächsisches Landesinstitut
 für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
 per Mail an: s.ludewig@nlq.niedersachsen.de

Bewerbungsbogen für Lehrkräfte

Weiterbildung „Musik im Sekundarbereich I“

Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt:

(xx/2022)

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme an der o.g. Weiterbildung.	
Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Straße, PLZ, Wohnort	
Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Name, Adresse und Telefonnummer der Schule	
zuständiges Regionales Landesamt	<input type="checkbox"/> Ich unterrichte Musik bereits fachfremd. <input type="checkbox"/> Ich unterrichte Musik bisher noch nicht. (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Ich bin an einer Schule in freier Trägerschaft tätig. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)	Ich bin im niedersächsischen Schuldienst tätig. <input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet <input type="checkbox"/> Quereinstieg (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Ich bin schwerbehindert bzw. gleichgestellt. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)	Ich musiziere regelmäßig in einem Ensemble bzw. habe in einem Ensemble musiziert. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Welche? Wie lange?
Ich spiele ein oder mehrere Instrument/e? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Welche? Wie lange?	Ich unterrichte in folgender Schulform: <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> HS <input type="checkbox"/> RS <input type="checkbox"/> OBS <input type="checkbox"/> IGS <input type="checkbox"/> KGS <input type="checkbox"/> Gym (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Ich verpflichte mich, bei Einladung zur Weiterbildung zum ersten Modul an der gesamten Maßnahme verbindlich teilzunehmen, Leistungsnachweise fristgerecht zu erbringen und meine eigenen Kompetenzen in eigener Verantwortung regelmäßig weiterzuentwickeln. Mir ist bekannt, dass eine Entpflichtung von der Fortbildung nur durch das NLQ vorgenommen werden kann und ggf. die Rückerstattung der angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden. Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Kenntnis der Konzeption für die o.g. Weiterbildung.	
Ort, Datum	Unterschrift
Von der Schulleitung auszufüllen:	
Name d. Schulleiter/in	
Ich stimme der Teilnahme der Lehrkraft an der o.g. Weiterbildung, <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> nicht zu, bestätige die Angaben der Lehrkraft und stelle die Bewerberin/ den Bewerber für die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen frei.	
Ort, Datum, Unterschrift	Schulstempel

Platz für Anmerkungen durch die Lehrkraft oder Schulleitung:

Bitte beachten:

Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier:

<https://www.nibis.de/uploads/nlq-samsen/files/Datenschutzerkl%C3%A4rung%20und%20Nutzerordnung.pdf>

Die datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum, Unterschrift

Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht

In jedem Quartal werden ca. 225 Zeiteinheiten (= ZE) für die Präsenz- und Selbstlernphasen angesetzt. In der folgenden Übersicht sind für die schulische Umsetzung, die begleitende Portfolioarbeit, das eigenständige vertiefende Literaturstudium und die eigene Musizierpraxis keine Zeiteinheiten explizit aufgeführt.

Modul I: Stimme		
S	Literaturstudium: Notation, Skalen und Tonleitern	Musiktheorie
S	Motivation zur Weiterbildung	Professionalisierung
P	» Vokalpraktische Fähigkeiten, Stimmbildung » vokale Ensemblearbeit, Dirigat » Grundfertigkeiten auf Begleitinstrument	Musikpraxis (18 ZE)
P	» Musiktheoretische Grundlagen: Skalen und Tonleitern, Violin- und Bassschlüssel	Musiktheorie (5 ZE)
P	» Unterrichtsplanung (Methodik, Reflexion) » Liedrepertoire	Musikpädagogik und -didaktik (8 ZE)
P	» Einordnung eines Beispiels aus dem Bereich Stimme	Kulturgeschichte der Musik (1 ZE)
P (online)	» Instrumentalunterricht am Begleitinstrument	Musikpraxis (4 ZE)
S	Fachpraxisaufgabe: Eine Liedbegleitung mit dem Begleitinstrument aufnehmen.	Musikpraxis
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Ein Lied mit der Lerngruppe einüben.	Musikpädagogik und -didaktik

Modul II: Rhythmus		
S	Üben des Begleitinstruments	Musikpraxis
P	» Didaktische Modelle	Musikpädagogik und -didaktik (3 ZE)

(online)		
P	» Rhythmische Ensemblearbeit » Probenmethodik, Dirigat	Musikpraxis (18 ZE)
P	» Musiktheoretische Grundlagen: Rhythmusnotationsformen	Musiktheorie (5 ZE)
P	» Einordnung eines Beispiels aus dem Bereich Rhythmus	Kulturgeschichte der Musik (1 ZE)
P	» Inklusion: Möglichkeiten des Teamteachings, Differenzierung	Musikpädagogik und -didaktik (8 ZE)
S	Portfolioaufgabe: Sich im Bezugsfeld didaktischer Positionen einordnen.	Professionalisierung
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Ein mehrstimmiges Rhythmusstück mit der Lerngruppe erarbeiten.	Musikpädagogik und -didaktik

Modul III: Instrumente/ Klassenmusizieren		
S	Literaturstudium: Musiktheoretische Grundlagen: Harmonik	Musiktheorie
P (online)	» Umgang mit KC und SAP	Musikpädagogik und -didaktik (2 ZE)
P	» Grundfertigkeiten auf schultypischen Instrumenten, » Instrumentale Ensemblearbeit, Dirigat	Musikpraxis (15 ZE)
P	» Musiktheoretische Grundlagen: Harmonik	Musiktheorie (5 ZE)
P	» Einordnung eines Beispiels aus dem Bereich Instrumentalmusik	Kulturgeschichte der Musik (1 ZE)
P	» Leistungsfeststellung und -bewertung » Umgang mit KC und SAP (Fortsetzung)	Musikpädagogik und -didaktik (11 ZE)
S	Portfolioaufgabe: Reflektieren von SAPs im Hinblick auf die Kompetenzorientierung des KC	Professionalisierung
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Ein Arrangement erstellen und mit der Lerngruppe erarbeiten.	Musikpädagogik und -didaktik

Modul IV: Bewegen/ Tanz		
S	Literaturstudium Musik und Bewegung (Begründung)	Musikpädagogik und -didaktik
P (online)	» Instrumentalunterricht auf dem Begleitinstrument	Musikpraxis (4 ZE)
P	» Bewegungsqualität und -repertoire » Bewegungsimprovisation	Musikpraxis (20 ZE)
P	» Musiktheoretische Grundlagen: Form	Musiktheorie (3 ZE)
P	» Einordnung eines Beispiels aus dem Bereich Tanz	Kulturgeschichte der Musik (1 ZE)
S	Fachpraxisaufgabe: Eine Liedbegleitung mit dem Begleitinstrument aufnehmen.	Musikpraxis
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Einen Bewegungsgestaltung mit der Lerngruppe einüben.	Musikpädagogik und- didaktik

Modul V: Band/ Popularmusik		
S	Literaturstudium Lerntheorie	Musikpädagogik und - didaktik
P (online)	» Lerntheoretische Grundlagen des Musikkernens	Musikpädagogik und -didaktik (2 ZE)
P	» Grundfertigkeiten auf allen Bandinstrumenten » Anleiten von Bandarbeit » Veranstaltungstechnik	Musikpraxis (20 ZE)
P	» Musiktheoretische Grundlagen: Melodik, Harmonik und Form von Popmusik, Notationsformen, Instrumente	Musiktheorie (10 ZE)
P	» Einordnung eines Beispiels aus dem Bereich der Popmusik	Kulturgeschichte der Musik(1 ZE)
P	» Lehrerzentrierung im Musikunterricht	Musikpädagogik und -didaktik (1 ZE)

S	Portfolioaufgabe: Reflexion der eigenen Rolle in Anleitungsprozessen von Musik	Professionalisierung
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Einen Popsong mit der Lerngruppe erarbeiten.	Musikpädagogik und -didaktik

Modul VI: Medien/ Digitalisierung		
S	Literaturstudium: Eine Musik-App erforschen	Musikpraxis
P (online)	» Gender	Musikpädagogik und -didaktik (2 ZE)
P	» Nutzung digitaler Instrumente » Digitale Aufbereitung von Materialien für den Schulalltag	Musikpraxis (21 ZE)
P	» Umgang mit Gender	Musikpädagogik und -didaktik (2 ZE)
P	» Einordnung eines Beispiels aus dem Bereich elektronischer Musik	Kulturgeschichte der Musik(1 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Digitale Medien im Unterricht einsetzen.	Musikpraxis
S	Portfolioaufgabe: Geschlechterstereotypen reflektieren	Musikpädagogik und -didaktik

Modul VII: Szene/ Transformation		
S	Literaturstudium: Crashkurs Szenische Interpretation (Stroh)	Kulturgeschichte der Musik
P (online)	» Analyse und Interpretation	Musiktheorie (3 ZE)
P	» Transformation von Musik in Bild, Szene, Sprache	Musikpraxis (26 ZE)
P	» Einordnen eines Beispiels aus dem Bereich des Musiktheaters	Kulturgeschichte der Musik (1 ZE)

P	» Umgang mit Kulturgeschichte im Musikunterricht	Musikpädagogik und -didaktik (4 ZE)
P	» Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen	Professionalisierung (1 ZE)
S	Portfolioaufgabe: Zusammenarbeit mit schulnahen Kooperationspartnern	Professionalisierung
S	Schulpraktische Aufgabe: Umsetzung von Transformation mit der Lerngruppe.	Musikpädagogik und -didaktik

Modul VIII: Transkulturalität		
S	Literaturstudium: Transkulturalität im Musikunterricht	Kulturgeschichte der Musik
P (online)	» Transkulturalität	Musikpädagogik und -didaktik (2 ZE)
P	» Musizieren außereuropäischer Musik » Bewegen zu außereuropäischer Musik » Transformation von außereuropäischer Musik	Musikpraxis (10 ZE)
P	» Analyse musiktheoretischer Besonderheiten der musizierten Stücke	Musiktheorie (4 ZE)
P	» Erprobung, Analyse und Reflexion von Unterrichtssequenzen zur Transkulturalität	Musikpädagogik und -didaktik (10 ZE)